

Verbundkatalog Kalliope

Hilfer, Maria

Berlin, 1942-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bln. Grunewald, 28. 4. 42

Lieber Freund,

ich würde dir das "Lied der Flut" jetzt
nicht senden, wenn ich nicht wünschte, dass es
viel mehr aus deiner Arbeit herausholt, es
lebt mit dir, es ist ein Dank an dich.

Ich habe über diesen Arbeit erfahren,
das Kommen, zu einem grossen Teil, hat in
sich selber ist. Vielleicht darf man es doch
eine Novelle nennen es ist ein vorwärts-
drängender innerer Tollzug darin leben-
dig bis der Kreis sich schliesst, den man
Keineswegs, wie ich zu Anfang dachte, nach
gefallen ausdehnen kann. Am liebsten
möchte ich davon setzen: der du ohne Liebe
bist, rühre mich nicht an. Es ist ein eigenes
Gewächs, & ich bin angstlich um dieses Kind.
Ohne die paar losenden, erlösenden Worte:
Ich habe freudlich aufgeschrieben was meine Lust
mir offenbart -, wäre es wohl kaum ent-
standen.

Ich möchte gern, dass du es liest ehe
ich dich sehe, das wird, hoffe ich, Anfang
Juni sein.

Herrlichst deine

Marie Keller.

Es sind noch 1 Kst. Parketen
& 1 Kiste unterwegs.